



SPD-Kreistagsfraktion Valkenburger Str. 45 52525 Heinsberg

Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Tel.: (02452) 13-1720
Fax: (02452) 13-1725

spd-fraktion@kreis-heinsberg.de

Heinsberg, 21. Februar 2008

Anfrage gem. § 12 der Geschäftsordnung
hier: Straßenverkehrsamt

Sehr geehrter Herr Landrat!

In der Sitzung des Bauausschusses am 27. September 2007 berichtete die Verwaltung unter TOP 13 über die in den Jahren 2008-2010 vorgesehenen Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen. Für den Verwaltungshaushalt werden Investitionen in Höhe von 320.000,00 € zzgl. 80.000,00 € für die *Bürgerfreundliche Umgestaltung des Straßenverkehrsamtes* veranschlagt.

Hintergrund hierfür sind offensichtlich die Überlegungen zur Optimierung der Aufgabenerledigung des Straßenverkehrsamtes, welche dem Kreisausschuss in der Sitzung am 16. März 2000 vorlagen sowie die Ausführungen des damaligen Landrats Karl Gruber, welche der Kreistag sodann in seiner Sitzung am 23. März 2000 (TOP 10) einstimmig beschlossen hat.

Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang insbesondere der sog. Vierte Schritt, welcher wie folgt beschlossen wurde:

„Vierter Schritt:

Vorsitzender:
Heinz Hensen
Sandstr. 56
41849 Wassenberg

Kassierer:
Hans-Jürgen Plein
Dürener Str. 88
52511 Geilenkirchen

Beisitzer:
Karl-Heinz Röhrich
Heerleener Str. 66
52531 Übach-Palenberg

Geschäftsführer:
RA Michael Stock
Konto Nr. 200 868 8
Bankleitzahl 312 512 20 (KSK Heinsberg)

Stellv. Vorsitzender:
Friedel Rode
Windhausener Str. 36
52531 Übach-Palenberg

Beisitzer:
Ralf Derichs
Theodor-Heuss-Str. 21
41812 Erkelenz

Stellv. Landrat:
Heinz-Theo Tholen
Ahornstr. 12
52525 Waldfeucht

Geschäftszeiten:
Montags – Dienstags 09.00 – 13.00 Uhr
Mittwochs – Donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr



Sollten sich die vorstehenden Maßnahmen als nicht ausreichend erweisen, soll im Kreisausschuss nochmals über den Umbau der vorhandenen Räumlichkeiten mit evtl. Schaffung zusätzlicher Flächen beraten werden. [...].“

Zunächst verwundert es, einen derartigen Verwaltungsvorschlag nicht auf der Tagesordnung für die anstehende Kreisausschusssitzung zu finden, sondern lediglich im Rahmen einer Information des Bauausschuss hiervon Kenntnis zu erlangen. Diese Vorgehensweise ist zumindest kritisch zu hinterfragen und entspricht im Übrigen auch nicht der Beschlusslage.

Diese Bedenken zunächst zurückgestellt, sollte nach Auffassung der SPD-Kreistagsfraktion aufgrund der hohen Investitionssumme jedoch mindestens abschließend und endgültig feststehen, dass die getroffenen Maßnahmen auf der einen Seite vollständig durchgeführt wurden und auf der anderen Seite nicht ausreichend gewesen sind.

Deshalb bittet sie um die Beantwortung folgender Fragen in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses am 30. Oktober 2007:

1. Situation vor dem 23. März 2000

Wie stellte sich die Situation im Straßenverkehrsamt für die Bürgerinnen und Bürger vor dem Beschluss des Kreistages am 23. März 2000 dar?

- a. Wie viele An- oder Ummeldungen nahm das Straßenverkehrsamt jährlich vor? Unterscheiden Sie hierbei bitte die An- und Ummeldungen nach dem Aufwand [einfach (bspw. Neuanmeldung aus dem Inland), mittel (bspw. Ummeldung aus dem Ausland) und groß (erheblicher Verwaltungsaufwand)]!
- b. Gibt es Aufzeichnungen darüber, wie lange die Wartezeiten der Kundschaft in den einzelnen Bearbeitungen waren? Wenn ja, wie gestalteten sie sich für diese?
- c. Welche Gründe hat die Verwaltung hierfür?

2. Situation nach dem 23. März 2000

- a. Welche Maßnahmen setzte die Verwaltung aufgrund des Beschlusses um?

- b. In welchem Zeitablauf geschah dies (Wir bitten um eine chronologische Aufstellung)?
- c. Welche Erfahrungen konnte die Verwaltung mit den getroffenen Maßnahmen machen? Welche Maßnahme erwies sich als ausreichend; welche als nicht ausreichend?
- d. Welche Maßnahme wurde zuletzt und wann durchgeführt? Gibt es hierüber bereits Erfahrungswerte? Wenn ja, welche?
- e. Wurde die Öffentlichkeit über die neuen Maßnahmen informiert? Wenn ja, wie?
- f. Wie viele An- und Ummeldungen nimmt das Straßenverkehrsamt im Moment jährlich vor? Unterscheiden Sie hierbei bitte die An- oder Ummeldungen nach dem Aufwand (einfach (bspw. Neuanschreibung aus dem Inland), mittel (bspw. Ummeldung aus dem Ausland) und groß (erheblicher Verwaltungsaufwand))!
- g. Gibt es Aufzeichnungen darüber, wie lange die Wartezeiten der Kundschaft in den einzelnen Bearbeitungen nunmehr sind? Wenn ja, wie lange wartet durchschnittlich die Kundschaft im Vergleich zur Vergangenheit bei einfachem (bester Fall), mittlerem und großem (schlechtester Fall) Aufwand bei der An- oder Ummeldung?
- h. Ist seit dem Jahr 2000 der Verwaltungsaufwand gestiegen? Wenn ja, in welchem Bereich?
- i. Wie groß waren die finanziellen Aufwendungen für die Maßnahmen insgesamt?

3. Geplanter Umbau der Räumlichkeiten

- a. Wie lange soll die Baumaßnahme zur Umgestaltung des Straßenverkehrsamtes dauern und wann kann mit der Fertigstellung gerechnet werden?
- b. Inwieweit wird der laufende Betrieb hierdurch beeinflusst?
- c. Wie lange gestaltet sich nach dem Umbau – aus Sicht der Verwaltung - die Wartezeit für die Kundschaft bei einfachem (bester Fall), mittlerem und großem (schlechtester Fall) Verwaltungsaufwand bei der An- bzw. Ummeldung?
- d. Mit wie vielen An- und Ummeldungen rechnet die Verwaltung in der Zukunft.

4. Umgestaltung des Kfz-Zulassungswesens

In dem Online-Portal www.deutschland-online.de, welches vom Bundesinnenministerium im Internet bereitgestellt wird, wird als „Priorisiertes Vorhaben“ das Kfz-Zulassungssystem genannt. Ziel soll es sein, das Zulassungswesen überwiegend online durchzuführen. Ein erstes Pilotprojekt soll in Hamburg bereits 2009 starten und nach erfolgreichem Verlauf in den kommenden Jahren bundesweit eingeführt werden. Diesbezüglich bittet die SPD-Kreistagsfraktion um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- a. Warum ist es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, an dem Umbau des Straßenverkehrsamtes festzuhalten, wenn das gesamte Zulassungswesen modernisiert werden soll?
- b. Wie sieht die Verwaltung die Möglichkeit, als Teilnehmer an dem Pilotprojekt teilzunehmen und so bereits in naher Zukunft von der Modernisierung zu profitieren?

Heinz Hensen
Fraktionsvorsitzender

Michael Stock
Geschäftsführer